



Presseschau.

Freies Wort Bad Salzungen. 13.12.2023. S. 14

Veränderungen am Felda-Wehr

Am Felda-Wehr inmitten von Neidhartshausen plant der Gewässerunterhaltungsverband Felda/Ulster/Werra bis 2027 einschneidende Veränderungen. Das Wehr prägt das Ortsbild in dem Rhöndorf, das zur Gemeinde Dermbach gehört. Auf einer kleinen Insel, auf der eine Trauerweide wächst, lädt eine von Dorfbewohnern gebaute Bank zum Verweilen ein. Doch auch wenn das Fleckchen idyllisch wirkt – für die tierischen Bewohner des Flusses ist das Wehr ein Störfaktor. Deshalb ist eine Umgestaltung des Bereiches vorgesehen.

Lokalteil



Auch wenn das Wehr in Neidhartshausen idyllisch wirkt – für die tierischen Bewohner des Flusses ist es ein Störfaktor.

Foto:GUV

Das Wehr als Störfaktor?

Am Felda-Wehr inmitten von Neidhartshausen plant der Gewässerunterhaltungsverband Felda/Ulster/Werra bis 2027 einschneidende Veränderungen.

Von Marie-Luise Otto

Gesetzliche Pflichtaufgabe

NEIDHARTSHAUSEN. Das Felda-Wehr in Neidhartshausen prägt das Ortsbild in dem Rhöndorf, das zur Gemeinde Dermbach gehört. Auf einer kleinen Insel, auf der eine Trauerweide wächst, lädt eine von Dorfbewohnern gebaute Bank zum Verweilen ein.

Auch wenn das Fleckchen idyllisch wirkt – für die tierischen Bewohner des Flusses ist das Wehr ein Störfaktor. „Es verhindert, dass Fische und Kleinstlebewesen flussaufwärts zu ihren Laichgebieten gelangen“, erklärt Ivonne Wohland, Gewässeringenieurin beim Gewässerunterhaltungsverband Felda/Ulster/Werra (GUV), bei einem Vor-Ort-Termin mit Vorstandsvorsteher und erstem Beigeordneten der Stadt Bad Salzungen Hannes Knott (CDU), dessen Stellvertreter und Dermbacher Bürgermeister Thomas Hugk (CDU), GUV-Geschäftsführer Heiko Pagel sowie der zweiten Verbandsingenieurin Anne Holzhauer.

Der Verband ist von Dönges im Wartburgkreis bis nach Birx im Landkreis Schmalkalden-Meiningen für die Gewässer 2. Ordnung zuständig – das sind kleinere Bäche und Flüsse, zu denen auch die Felda gehört.

Eine der gesetzlichen Pflichtaufgaben des GUV ist, die 2006 beschlossene und EU-weit geltende Wasserrahmenrichtlinie umzusetzen. Laut dieser, sagt Ivonne Wohland, müssen bis 2027 sämtliche Gewässer in einem guten ökologischen Zustand sein. Und das ist die Felda im Bereich des Wehres in Neidhartshausen bislang nicht. „Wir müssen hier die Durchgängigkeit wiederherstellen“, erklärt die Ingenieurin. Die Höhe des Wehres von etwa einem Meter sei für Fische und Kleinstlebewesen ein Problem.

Aus diesem Grund habe der Verband bereits im vergangenen Jahr ein Büro aus Mühlhausen beauftragt, zu planen, wie der Wehrbereich umgestaltet werden kann. Ein Baugrund- und Gründungsgutachten der direkt an der Felda liegenden Häuser stehe noch aus.

Aktuell prüfe der Verband verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten, berichtete Ivonne Wohland. Und: Anfang November habe der GUV in Neidhartshausen zu einer Einwohnerversammlung geladen, um die Bürger bei dem Prozess mitzunehmen. „Die Vorzugsvariante ist, einen Riegelbeckenpass

einzubauen, der die Durchgängigkeit der Felda wiederherstellt. Dabei werden durchgängige Riegel in die Felda eingebracht, die den Höhenunterschied auf einer Länge von etwa 100 Meter in kleinen Stufen abbaut“, erläutert die Ingenieurin. Zudem solle das Wehr im hinteren Bereich abgesenkt werden. Parallel dazu müsse auch etwas dafür getan werden, um den Hochwasserschutz in diesem Bereich zu verbessern.

Der Verband plant, das Vorhaben im März 2024 zur Genehmigung im Landratsamt einzureichen. Baubeginn soll im Frühjahr 2025 sein. Die Kosten liegen bei rund 350000 Euro, die komplett vom Land Thüringen übernommen werden. Spätestens 2027 müsse das Projekt abgeschlossen sein, informierte Ivonne Wohland.

„Keine Fehler machen“

„Das, was gemacht werden soll, ist richtig“, sagte Thomas Hugk. Es sei jedoch „ungemein wichtig, die Anwohner mitzunehmen und keine Fehler zu machen“.

Die Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie bedeute für den Ver-



Presseschau.

Freies Wort Bad Salzungen. 13.12.2023. S. 14

band ein großes Stück Arbeit, informierte Hannes Knott. Bis 2027 müssten insgesamt 85 Vorhaben umgesetzt werden. Und auch in den beiden anderen Bereichen – der Gewässerunterhaltung und dem Hochwasser-

schutz – „haben wir ordentlich zu tun“. Er freute sich, betonte Hannes Knott, dass die Mitarbeiter des GUV eine „sehr motivierte Truppe sind, die, das was möglich ist, möglich machen“.



Machten sich vor Ort ein Bild (von links): Hannes Knott, Thomas Hug, Anne Holzauer, Heiko Pagel und Ivonne Wohland.

Foto: Marie-Luise Otto